

Das 11. Internationale Symposium für Informationswissenschaft (ISI2009) fand großes Interesse. Fast 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland machten sich auf den Weg an den Bodensee. An drei Tagen fanden über 50 Vorträge und Präsentationen statt.

Am ersten Abend wurden die Konferenzbesucher vom Oberbürgermeister der Stadt Konstanz, Horst Frank, im Historischen Ratssaal bei einem Glas Wein aus der Region recht herzlich begrüßt. In dem Raum, in dem schon seit über 100 Jahren Informationen recht lebhaft ausgetauscht werden, waren diesmal nun die Informationswissenschaftler zu Gast.

Der zweite Tag und Abend stand ganz im Zeichen des Gerhard-Lustig-Preises. Insgesamt 6 Preisanwärter gab es, die am Vormittag ihr Thema der Fachjury präsentierten. Jeder der Teilnehmer war schon mit der Erreichung der „Endauswahl“ ein Gewinner. Abends in der Bleiche wurde es dann spannend. Prof. Dr. Rainer Hammwöhner erinnerte in seiner Ansprache an die Olympiade. Etwas ungewöhnlich auf den ersten Blick, aber schnell wurde klar warum: In diesem Jahr sind zwei erste Preise vergeben worden: Sonja Öttl und Bettina Williger machten das Rennen mit den Themen „Visualisierung- und Interaktionsdesign für multivariate, zeitunabhängige Daten in sozialen Netzwerken“ und „Der Einfluss multimodaler Reizwahrnehmung auf Blicksteuerung und Gedächtnis“. Dem Olympia-Prinzip treu bleibend, gab es dann auch zwei dritte Plätze mit den Herren Ben Heuwing und Peter Kraker.

Zusätzlich konnte während der ISI-Konferenz die 31. informationswissenschaftliche Professur gefeiert werden, die an einen ehemaligen Konstanzer Informationswissenschaftler vergeben worden ist. Herr Bendel ist seit 1. April 2009 Professor für Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik (in Basel und Olten).

Das Eingangsthema der Konferenz „In Richtung einer gemeinschafts-orientierten (common-based) Informationsgesellschaft“ wurde in dem Abschlusspanel der Tagung in Form von vielen Statements aus dem Publikum unter der Moderation von Rainer Kuhlen wieder aufgegriffen. Die Frage „Was ist denn nun Information – Droge, Ware oder Commons?“ ist noch nicht abschließend geklärt. Vielleicht ein Grund auf der nächsten ISI 2011 wieder mit dabei zu sein, die an der Universität Hildesheim stattfinden wird.